

NZZ, 8. Juli 2005

## **Gekrümmte Nordanflüge werden getestet**

### **BAZL will Machbarkeit überprüfen**

**Für den gekrümmten Nordanflug auf den Flughafen Zürich wird das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) voraussichtlich am nächsten Mittwoch Probeflüge durchführen.**

(sda) Die Probeflüge sind ein Teil der notwendigen Überprüfung des Gesuchs der Flughafenbetreiberin Unique für einen gekrümmten Nordanflug, wie das BAZL am Freitag mitteilte. Für die Probeflüge kommt ein Geschäftsflugzeug des Typs Falcon 50 zum Einsatz.

Erforderlich sind die Testflüge, weil der geplante gekröpfte Nordanflug mit Endanflug nach Sicht gemäss dem BAZL nicht den internationalen Standards für Anflugverfahren entspricht.

### **Probeflüge am Mittwoch**

Die fliegerische Machbarkeit und die Sicherheit des gekrümmten Nordanflugs wird das BAZL nicht nur auf Grund der Probeflüge überprüfen, sondern auch mit Flügen im Simulator. Die Überprüfung umfasst ausserdem technische und administrative Abklärungen. Die Probeflüge des BAZL sind für den kommenden Mittwoch vorgesehen. Bei schlechten Wetterbedingungen könnten die Flüge auch auf den Donnerstag oder Freitag verlegt werden. Die Tests finden während den normalen Betriebszeiten des Flughafens Zürich statt.

### **Alternative zu den Südanflügen**

Die Flughafenbetreiberin Unique befasst sich in ihrer Planung zurzeit mit der Frage, wie der gekröpfte Nordanflug in den bestehenden Luftraum integriert werden kann. Danach müssen Fragen im Zusammenhang mit dem laufenden Koordinationsprozess «Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt» (SIL) geklärt werden.

Der gekrümmte Nordanflug soll anfliegende Maschinen statt über süddeutsches Gebiet entlang der Landesgrenze über Schweizer Boden zum Flughafen Zürich führen. Damit wären Landungen von Norden auch während der deutschen Sperrzeiten möglich. Dieser Nordanflug soll vorerst eine Entlastung, später ein Ersatz für die umstrittenen Südanflüge sein. Eine erste Variante des Nordanflugs könnte frühestens 2007 eingeführt werden. Die zweite Variante mit vollständigem Instrumentenanflug könnte erst in sieben bis acht Jahren realisiert werden. Das von Unique eingereichte Gesuch betrifft den Nordanflug mit Sicht-Endanflug.

### **Widerstand bereits angekündigt**

Dem «Gekrümmten» ist bereits Widerstand erwachsen. So haben sich der Kanton Aargau sowie diverse Gemeinden im Kanton Zürich dagegen ausgesprochen. Heftige Kritik kommt vor allem aus Süddeutschland, das eine erneute Zunahme der Lärmbelastung befürchtet.